

Silvesternacht in Bremen: Polizei und Feuerwehr im Einsatzgewitter!

Silvester in Bremen 2024: Polizei und Feuerwehr berichten von ruhiger Nacht trotz vereinzelter Gewalt und Einsätzen.



Bremen, Deutschland -

Am Silvesterabend kam es in Bremen zu über 400 Einsätzen der Polizei und zahlreichen Notrufen bei der Feuerwehr. Laut den Berichten des **Weser-Kuriers** blieb die Nacht relativ ruhig, obwohl es rund 140 Rettungsdiensteinsätze gab. Größere Zwischenfälle blieben aus, doch die Einsatzkräfte waren mit Branddelikten, Schlägereien und Sachbeschädigungen konfrontiert, während vereinzelt auch Angriffe auf die Einsatzkräfte gemeldet wurden.

Ein bemerkenswerter Vorfall ereignete sich, als ein Paar aus

Bremen-Nord nach dem Wurf von Feuerwerkskörpern auf die Straße einen Fahrzeugbrand erlitten, bei dem ihr Auto vollständig ausbrannte. Sie wurden von Familienangehörigen abgeholt. Hunderte Menschen feierten auf den Straßen, insbesondere am Bahnhofplatz, Sielwallkreuzung, an der Schlachte sowie am Vegesacker Bahnhofplatz.

Einsätze und Gewalttaten gegen Einsatzkräfte

Die Polizei wies die Feiernden mit Lautsprecherdurchsagen auf das Böllerverbot und das Verbot von pyrotechnischen Gegenständen hin. Am Hauptbahnhof bemerkte die Polizei gegen 22:40 Uhr zwei Gruppen, die sich mit Pyrotechnik beschossen. Trotz der Lautsprecherdurchsagen kam es zu Ausschreitungen, bei denen Einsatzkräfte mit Feuerwerkskörpern beworfen wurden, wodurch ein Polizist leicht verletzt wurde. In Huckelriede wurde die Frontscheibe eines Streifenwagens beschädigt.

Nach den Vorfällen kam es zu einer Diskussion über Gewalt gegen Einsatzkräfte, die nicht nur in Bremen, sondern auch in anderen Bundesländern, wie **Baden-Württemberg**, zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die Berichte von **SWR Aktuell** zeigen, dass die Angriffe auf Polizei und Feuerwehr seit Jahren zunehmen und oft bei großen Festen in Verbindung mit Alkohol und Drogen auftreten. Adrian Scherer, Feuerwehreinsatzleiter aus Kehl, berichtete von einem Vorfall, bei dem Einsatzkräfte mit Feuerwerkskörpern beschossen wurden, während ein Kollege ein Knalltrauma erlitt und in psychologische Behandlung musste.

Die Gewalt gegen Einsatzkräfte wird als ein wachsendes Problem betrachtet, mit steigenden Fallzahlen, wie die polizeiliche Kriminalstatistik und Fachleute belegen. Innenminister Thomas Strobl von Baden-Württemberg bezeichnete diese Gewalt als „völlig inakzeptabel“ und forderte mehr Respekt gegenüber den Einsatzkräften, während der

Deutscher Feuerwehrverband fordert harte Strafen für Übergriffe ein.

Details	
Vorfall	Brandstiftung, Körperverletzung, Vandalismus, Gewalt
Ursache	Feuerwerkskörper, Alkohol, Drogen
Ort	Bremen, Deutschland
Verletzte	2
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.weser-kurier.de• www.swr.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de